

Einundzwanzigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

zu

Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten

Prof. Dr. E. Hutt.



1903.

H. Meier's Buchdruckerei in Bernburg.



1903. Progr. Nr. 778.

qbe
93

14/18



Inhalt.

A. Bericht über das Realgymnasium.		Seite
I. Lehrverfassung.		
1) Allgemeiner Lehrplan		1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden		2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes		4
4) Verzeichnis der Lehrbücher		14
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen		16
III. Geschichte		18
IV. Statistische Mitteilungen		20
V. Vermehrung der Lehrmittel		22
VI. Stiftungen und Unterstützungen		24
VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben		24
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Inspektor Kohe		26
Schlußbemerkungen		32
Wissenschaftliche Beigabe: Typische Züge in der schottisch-englischen Volksballade, von Oberlehrer Dr. Wirtj.		

Bericht über das Schuljahr 1902/1903.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gefang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

**) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

***) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1902.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.								8
2. Oberlehrer Köhler, Prof.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.				19
3. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.	II ^b			3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch 5 Latein 2 Geogr.		2 Geogr.	2 Geogr.	21
4. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Geogr.			20
5. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21
6. Oberlehrer Dr. Petzold.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.	2 Math. 2 Rechn.			19
7. Oberlehrer Oberbeck.	II ^a		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20
8. Oberlehrer Dr. Günther.	IV	4 Latein	4 Latein				3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
9. Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
10. Oberlehrer Dr. Wirth.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	1 Gesch.	1 Gesch.	22
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgefang						2 Mathsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
		1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
				1 Ges. f. Ten. u. Baß						
12. Taute, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringturnen in 2 Abteilungen. 1 Turnen			1 Turn.	1 Turn.	2 Mathsch. 2 Turn.	1 Geomet. 3 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Mathsch. 2 Schreib.	24 + 2 Schreiben.
							2 Schreiben			
13. Kotze, Vorschul-In- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
		35	35	34	34	34	33	30	29	

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1902/1903.

Lehrer.	Ordinariate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusammen:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.								8	
2. Oberlehrer Köhler, Prof.		2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq.	2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq.				19	
3. Oberlehrer Fräs Dorf, Prof.	II ^b	4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein		2 Geogr.		2 Geogr.	2 Geogr.	21	
4. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Geogr.			20	
5. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21	
6. Oberlehrer Dr. Petzold.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	2 Physik	5 Math. 2 Mathsch.	2 Math. 2 Rechn.			19	
7. Oberlehrer Oberbeck.	II ^a		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20	
8. Oberlehrer Schrader.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21	
9. Oberlehrer Dr. Wirth.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	1 Gesch.	1 Gesch.	22	
10. Dr. Hinze, cand. prob.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chor gesang 1 Gesang f. Ten. u. Bass					1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Bass.		2 Mathsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
12. Taute, Lehrer am Realgymnasium	VI	2 Ringturnen in 2 Abteilungen. 1 Turnen				1 Turnen 1 Schreiben		2 Mathsch. 2 Turnen	1 Geomet. 3 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Reliq. 2 Mathsch. 2 Schreib.	23 + 1 Schreiben
13. Kotze, Vorschul-Inspektor.							2 Reliq.	2 Reliq.		4	
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2	
		35	35	34	34	34	33	30	29		

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Gutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Lesen neutestamentlicher Schriften. Die beiden Briefe des Paulus an die Korinther. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation. W. Kirchengeschichte. 1. Teil. Der Brief des Jakobus. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Luther, Sendbrief von Dolmetschen. W. Schiller, Wallensteins Tod; Goethe, Wahrheit und Dichtung (Auswahl). S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Shakespeare, König Lear. W. Sophokles, Antigone. S. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch). Aufsätze:

- S. 1) a. Welches sind die Grundzüge von Lessings Abhandlung über die Fabel?
b. Die Vorliebe Kaiser Wilhelms II für die See.
2) a. Die Zustände Italiens zur Zeit des Torquato Tasso nach Goethe.
b. Welche Ansichten über den gelehrten Unterricht äußert Luther in seiner Schrift „An die Rats Herrn aller Stände deutschen Landes, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“?
3) Lessing als Kritiker. (Klassenaufsatz).
4) a. Inwiefern bezeichnen die Kreuzzüge das Jünglingsalter der europäischen Völker?
b. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
W. 5) a. Der Krieg als Freund und Feind der Künste.
b. Worauf beruht das große Ansehen der Geistlichen im Mittelalter?
6) a. Inwiefern befolgt Tasso die Lehre:
„Im Glück halt ein,
Im Unglück halte aus“?
b. „Das aber ist der Fluch der bösen That,
Das sie, fortzeugend, Böses muß gebären“,
nachgewiesen am Gesichte Wallensteins.
7) Ein Thema eigener Wahl nach vorangegangener Begutachtung des Fachlehrers.
8) Antigone, eine tragische Persönlichkeit, welche in uns Furcht und Mitleiden erweckt. (Klassenaufsatz).

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1903:

Wie ist der Ausspruch zu begründen: „Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück“, und wie wird er durch die Geschichte bestätigt? — **Köhler.**

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 2. und 3. Buche. W. Livius, l. XXI mit Auswahl; Cicero, Pro rege Deiotaro. 3. St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern).

— S. Günther. W. Fräsdorf.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Histoire de la révolution française. Ed. Gärtner. W. Theuriot, Ausgewählte Erzählungen; Molière, Les femmes savantes. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

S. 1) Le comte d'Habsbourg (d'après le poème de Schiller.)

2) Prise de la Bastille (14 juillet 1789.)

3) Mort de Roland à Roncevaux. (Klassenarbeit.)

W. 4) L'oeuvre de la Convention.

5) Notre ville de Bernbourg. (Klassenarbeit.)

6) Ma vie.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1903:

Procès et mort de Louis XVI. — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Shakespeare and the England of Shakespeare Ed. Renger. W. Irving, Christmas; Shakespeare, The merchant of Venice. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Benja. (Neubauer, Lehrb. d. Geschichte. 4. u. 5. Teil. — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Analytische Geometrie. 5 St. W. Analytische Geometrie. 3 St. Reihenlehre mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptfächer der Elementarmathematik; Sandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1903:

- 1) Von einem Dreieck abc ist die Grundlinie c und die Bedingung gegeben, daß das Produkt der Tangenten der Winkel, in welche der Winkel γ durch die zur Seite c gehörige Höhe geteilt wird, gleich einer konstanten Zahl p ist. Es soll der geometrische Ort für die Spitze γ gefunden und untersucht werden.
- 2) Einen gegebenen Winkel α so in zwei Teile zu teilen, daß das Produkt der Tangenten der beiden Teile möglichst groß ist.
- 3) Aus einem geraden Zylinder von quadratischem Achsenschnitt und dem Grundflächenradius r wird ein gerades Prisma herausgeschnitten, dessen Grundfläche das dem Grundkreise eingeschriebene Quadrat ist. Der Restkörper ist gleich einem gewissen Würfel. Wie groß ist die Diagonale des letzteren und der Halbmesser der demselben um-, bzw. eingeschriebenen Kugel?

- 4) In ein Quadrat von der Seite s wird ein anderes beschrieben, dessen Ecken in den Halbierungspunkten der Seiten des ersteren liegen, in das zweite auf dieselbe Weise ein drittes u. s. f. bis ins unendliche. Wie groß ist die Summe der Umfänge und der Flächeninhalte sämtlicher Quadrate?

— **Gutt.**

Physik: 3 St. S. u. W. Mechanik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1903:

Die Masse eines Himmelskörpers sei gleich m , diejenige eines zweiten gleich m_1 , ihre gegenseitige Entfernung r . Wie groß ist die Anziehung, welche die beiden Körper auf einander ausüben? In welchem Punkte ihrer Verbindungslinie wird ein dritter Körper, der die Masse μ besitzt, von beiden Himmelskörpern gleich stark angezogen? An welcher Stelle würde daher ein solcher Körper zwischen der Erde und dem Monde schweben, wenn die Masse des Mondes gleich $\frac{1}{81}$ der Erdmasse ist. — **Gutt.**

Chemie: 2 St. W. Die Schwermetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden).

— **Peßold.**

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

Religion: 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Philipper und Galater; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lukas. Einleitung in die Kirchengeschichte. Wiederholungen. (Bibel; Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten. Goethe, Lyrische Gedichte. W. Schiller, Don Carlos; Grillparzer, Sappho. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Homer, Die Odyssee. W. Homer, Die Ilias. S. Überblick über die Litteraturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und IIb. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) a. Und setzet ihr nicht das Leben ein,
Wie wird euch das Leben gewonnen sein.
b. Welches sind die Gründe für die erste Blüteperiode der deutsche Litteratur?
- 2) a. Wie befolgt der Löwenwirt seinen Wahlspruch „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück“?
b. Wem Gott will rechte Günst erweisen, den schiebt er in die weite Welt.
- 3) Mit welchem Rechte kann man den ersten Teil des Nibelungenliedes eine Tragödie nennen? (Klassen-aufsatz).
- 4) a. Mahomed's Gefang.
b. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser?
- W. 5) a. Über die Blindheit Homers.
b. Erde gut, alles gut.
- 6) a. Keine Rose/ohne Dornen.
b. Das Verhältnis von Don Carlos und Marquis Posa nach dem ersten Akte von Schillers Drama.
- 7) Kriemhild und Brunhild im Nibelungenliede, ein vergleichendes Charakterbild. (Klassen-aufsatz).
- 8) Grillparzer's Sappho. — **Köhler.**

- Latein:** 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Curtius Rufus, Hist. Alex. Magn. I. III. u. IV., mit Auswahl. 3 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — S. Günther. W. Fräsdorf.
- Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Lanfrey, Campagnes de 1805—1807. W. Scribe et Delavigne, Le diplomate; Daudet, Contes choisis. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Die Nominalformen des Zeitworts. Tempus- und Moduslehre). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Massey, In the Struggle of Life. W. Dickens, David Copperfields Schooldays. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Zeitwort, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte u. Geographie:** 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 3. Teil). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Zochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**
- Chemie:** 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Veßold.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Professor Fräsdorf.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Niederverse. (Bibel). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte; Körner, Briny. W. Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wallensteins Lager. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Uhland, Ludwig der Bayer. W. Lessing, Philotas. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 6. Abt.). Aufsätze:
- S. 1) Versuch, die bekannteren Balladen Schillers nach ihren sittlichen Ideen zu gruppieren.
2) Worauf gründet sich unsere Sehnsucht nach dem Rhein?
3) Gedankengang von Uhlands Ver sacrum.

- 4) Die Wahl des Berufs, in Briefform.
 4) Die Exposition in Körners Trinn. (Klassenaussatz).
- W.** 6) Gedankengang in Geibels Sansfouci.
 7) Am Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein.
 8) Welche Wanderungen macht der Ring Tellheims?
 9) Der Wald in den vier Jahreszeiten. (Klassenaussatz).
 10) Schuld und Sühne in Lessings Philotas. — **Fräsdorf.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello Gall. lib. III u. IV. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Fräsdorf.**
- Französisch:** 4 St. Lektüre: S. La vie de collègue en France. Ed. Gaertner. W. Souvestre, Confessions d'un ouvrier. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der französischen Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Baker, History of the English People. W. Dickens, Sketches. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Zahlwort, Adverb, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., der griechischen und römischen Geschichte. (Reubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**
- Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 2. Teil. S. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Schalle und vom Licht. W. Desgleichen aus der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Zochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Kryptogamen. Unterweisungen über die Anatomie und Physiologie des Menschen, namentlich mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. W. Krystallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitsaden). — **Pegold.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — Köhler.
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Gopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Gopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — Köhler.
- Latein:** 5. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. V u. VI. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann=Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — Schellert.
- Französisch:** 4 St. Lektüre: Halévy, L'Invasion. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — Wirth.
- Englisch:** 3. St. Lektüre: W. Hope, An Emigrant Boy's Story. 2. St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — Wirth.
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — Schellert.
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — Schellert.
- Mathematik:** 5. St. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Wiederholungen. W. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — Oberbeck.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Niedere Tiere. Wiederholungen. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 1. Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden; Zochmann, Grundriß). — Peggold.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pehold.

- Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Fräsendorf. W. Schrader.**
- Latein:** 5 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. I, c. 1—29 und II. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann=Müller. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann=Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **S. Fräsendorf. W. Schrader.**
- Französisch:** 5 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Bierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — **Wirth.**
- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Bierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Voek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Wirth.**
- Geographie:** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Fräsendorf.**
- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Pehold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Pehold.**

Quarta. Ordinarius: S. Oberlehrer Dr. Günther. W. Oberlehrer Schrader.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Kotze.**

- Deutsch:** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Günther. W. Schrader.**
- Latein:** 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **S. Günther. W. Schrader.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Vierzehntägige Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. **S.** Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. **W.** Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil). — **S. Günther. W. Schrader.**
- Geographie:** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Schellert.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Pegold.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. **S.** Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. **W.** Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Quinta. Ordinarius: S. Oberlehrer Schrader. W. Dr. Hünze.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Kohe.**
- Deutsch:** 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Schrader. W. Hünze.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). —
S. Schrader. W. Hünze.

- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Wirth.**
Geographie: 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Fräsdorf.**
Geometrisches Zeichnen: 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Taute.**
Rechnen: 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linnésche System. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

Sexta. Ordinarius: Taute, Lehrer am Realgymnasium.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**
Deutsch: 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hoppf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Hoppf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Schrader. W. Sinze.**
Latein: 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **S. Schrader. W. Sinze.**
Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Wirth.**
Geographie: 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Fräsdorf.**
Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebbaum; Spiele. — **Tiele.**
Zweite Stufe: Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren; Spiele.

- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck; Spiele.
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. (Im Sommer getrennt). 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^b in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres, teils während eines Teiles desselben, im S. 10, im W. 11 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treßübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I resp. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Ansa und Turnplatz). — Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln.
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern.
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern, sowie nach einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren.
- II^b. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. Schnitte und abwickelbare Flächen.
- II^a. 2 St. Freihandzeichnen wie in II^b. Linearzeichnen: Die Lehre von der Centralperspektive nebst Anwendungen.
- I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen und Naturgegenständen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben.
- IV—III^a, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. S. 2 St., W. 1 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takttschreiben. — **Taute.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1902—1903 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Religion.								
Schulz=Klix, Biblisches Lesebuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Der kleine Katechismus u. Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht .	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Krüger=Delius, Bademeccum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Deutsch.								
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1.—6. und 8. Abt.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Lateinisch.								
Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungs- büchern.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Französisch.								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft.	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B. . .	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bahr's, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Englisch.								
Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Sprache.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
" " Schulgrammatik d. engl. Sprache.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Geschichte.								
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Debes, Schulatlas für die mittleren Unter- richtsstufen	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptfächer der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geo- metrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Jochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen.								
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

24. 1. 02. Herzogl. Regierung übersendet das fünfte Verzeichnis der Doppelreplare der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sammlungen.
6. 2. 02. Es wird an die wesentlichen Bestimmungen über Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erinnert. „Unbedingte Voraussetzung ist für Schüler der Vollanstalten der einjährige Besuch der Sekunda.“
11. 2. 02. Der Anstalt wird anheim gestellt, Heinrich Brunns „Kleine Schriften“ für die Lehrerbibliothek anzuschaffen.
18. 2. 02. Empfohlen wird die Monatschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias.
19. 2. 02. Vom 1. Juli d. Js. ab sind Schul-Quittungsbücher in vorgeschriebener Form in Gebrauch zu nehmen.
19. 2. 02. Für diejenigen Schüler der Klassen IV bis III^a, welche sich eine gefällige, leserliche Handschrift noch nicht angeeignet haben, ist besonderer Schreibunterricht nach Maßgabe der näheren Bestimmungen einzurichten.
5. 3. 02. Betrifft die Erweiterung der Berechtigungen der Realgymnasien. Dieselben sind in dem Jahresberichte unverkürzt zum Abdruck zu bringen. Vergl. No. 48 und 54 des Staatsanzeigers.
5. 3. 02. Herr Prof. Merklein wird auf sein Ansuchen zum 1. April d. Js. in den dauernden Ruhestand versetzt.
6. 3. 02. Herr Dr. Wirth wird zum 1. April d. Js. als Oberlehrer fest angestellt.
8. 3. 02. Die Einführung des Lehrbuches der Geschichte von Neubauer anstelle der bisher gebrauchten Leitfäden wird genehmigt.
29. 3. 02. Herr Vorschullehrer Voigt wird zum 1. Juli d. Js. als Lehrer am Herzogl. Friedrichs-Realgymnasium zu Dessau fest angestellt.
1. 4. 02. Betrifft die Berücksichtigung der Biologie bei dem naturkundlichen Unterrichte.
16. 4. 02. Die Zeitschrift „Natur und Schule“ wird empfohlen.
20. 4. 02. Auf das Buch von Maurer, die Askanier, wird aufmerksam gemacht.
28. 4. 02. Bezüglich der französischen Rechtschreibung behält es bis auf weiteres bei den früheren Bestimmungen sein Bewenden.
9. 5. 02. Anweisungen betreffs Berücksichtigung der Meteorologie bei dem naturkundlichen Unterrichte.
29. 5. 02. Herzogl. Regierung übersendet der Lehrerbibliothek den Jahrgang 1902 des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.
13. 6. 02. Es wird die Anwendung von Stauböl für den Anstrich der Fußböden empfohlen.
7. 8. 02. Verfügung betreffs Mitwirkung der Schule bei Bekämpfung der Trunksucht.
22. 8. 02. Herr Oberlehrer Günther wird zum 1. Okt. d. Js. an das hiesige Herzogliche Karls-Gymnasium versetzt.
27. 8. 02. Herr Dr. Hünze wird zum Beginne des Winterhalbjahres dem Herzoglichen Karls-Realgymnasium als cand. prob. und Hilfslehrer überwiesen.

13. 9. 02. Empfohlen werden: Wunderlich, Der deutsche Satzbau und Vogel, Ausführliches grammatisch-orthographisches Nachschlagebuch der deutschen Sprache.
10. 10. 02. Herr Professor Köhler wird aus Gesundheitsrücksichten für die Zeit von Michaelis bis Weihnachten d. J. von einem Teile seines Unterrichts befreit.
10. 10. 02. Mitteilungen betreffend Benutzung der Lungenheilstätte Sorge bei Benneckenstein.
11. 10. 02. Die an Keuchhusten erkrankten Schüler sind von dem Unterrichte auszuschließen.
18. 10. 02. Es wird auf das Werk: Teuerdank, Fahrten und Träume deutscher Maler, sowie auf das Büchlein Kunsterziehung, Leipzig, bei Voigtländer, aufmerksam gemacht.
22. 10. 02. Weisungen betreffs Handhabung des Schreibunterrichts in den Klassen IV—III^a.
20. 11. 02. Empfohlen wird das Sammelwerk: Hundert Hauptblätter der graphischen Kunst des 15. bis 18. Jahrhunderts. Berlin, Fischer und Franke.
22. 11. 02. Erläuterungen zu den Veränderungen der Ordnung der Reifeprüfung, welche zu Ostern 1903 in vollem Umfange in Kraft treten.
27. 11. 02. Bestimmungen der italienischen Regierung über den freien Zutritt zu den Kunststätten ihres Landes.
29. 11. 02. Verfügung betreffs der Versicherungspflicht der Ehefrauen der Schuldiener.
8. 12. 02. Ferienordnung für das Jahr 1903.

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 3. April. (10 Uhr).	Dienstag, den 21. April.
Pfingstferien	Freitag, den 29. Mai. (4 Uhr).	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommerferien	Sonnabend, den 4. Juli. (9 Uhr).	Dienstag, den 4. August.
Michaelisferien	Mittwoch, den 30. Septbr. (9 Uhr).	Donnerstag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien	Dienstag, den 22. Dezbr. (10 Uhr).	Mittwoch, den 6. Januar 1904.

30. 12. 02. Mit Rücksicht auf die zur Zeit in Anhalt herrschende Ueberfüllung im Justizdienste ist den Primanern der höheren Lehranstalten abzuraten, den juristischen Beruf zu wählen.
12. 1. 03. Herzogl. Regierung übersendet das von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt herausgegebene diesjährige Neujahrsblatt.
9. 1. 03. Nähere Bestimmungen über die von Ostern 1903 ab dem Unterrichte zu Grunde zu legende neue deutsche Rechtschreibung.
24. 1. 03. Betrifft die event. Einführung des Hilfsbuchs für den evangel. Religionsunterricht von Halfmann und Köster. Berlin, bei Reuther und Reichard.

III. Geschichte.

Das Schuljahr begann am 8. April.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs wurde am 29. April ein Schulaktus abgehalten, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Regel die Rede hielt. Diefelbe behandelte Bernburg im Anfange des vorigen Jahrhunderts, nach Tagebuchblättern eines Reisenden.

Im Laufe des Juni und August fand eine größere Zahl von Sommerausflügen statt. Besucht wurden der Harz und einige näher gelegene Ortschaften.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an den Nachmittagen des 2. und 3. Juni ausgesetzt.

Am 2. September wurde der Sedantag in der bisher üblichen Weise gefeiert.

Das Sommerhalbjahr wurde am 30. September geschlossen, das Wintersemester am 14. Oktober eröffnet.

Das Reformationsfest wurde am 31. Oktober durch einen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Regel. Er sprach über den Segen der Reformation für Deutschland.

Die Nachmittage des 8. Dezember und 23. Januar wurden den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Behold. Er sprach über den Wert und die Wirkungen der körperlichen Übungen.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied Herr Professor Merklein aus dem Lehrerkollegium der Anstalt, dem er seit Ostern 1895 angehört hatte. Andauernde Kränklichkeit nötigte ihn, seine Versetzung in den dauernden Ruhestand zu erbitten. Wir danken ihm aufs wärmste für seine aufopfernde und erfolgreiche Thätigkeit an unserer Anstalt und wünschen von Herzen, daß ihm die erbetene Ruhe Kräftigung und Genesung bringen möge.

An seine Stelle wurde zu Ostern 1902 der bisherige Oberlehrer am Herzoglichen Friedrichs-Realgymnasium zu Dessau, Herr Professor Fräsendorf*, berufen.

Zu demselben Termine wurde Herr Dr. Wirth als Oberlehrer an unserer Anstalt fest angestellt.

Zum 1. Oktober wurde Herr Oberlehrer Dr. Günther an das hiesige Herzogliche Karls-Gymnasium versetzt. Er hat unserer Schule seit Ostern 1888, zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann als Oberlehrer angehört. Durch Treue und Kollegialität hat er uns alle zu lebhaftem Danke verpflichtet.

*) Friedrich Fräsendorf wurde am 21. Februar 1852 zu Schackstedt in Anh. geboren. Seine Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Cöthen. Er studierte von Ostern 1871 bis Michaelis 1874 alte Sprachen zu Leipzig und Halle und legte in letzterer Stadt im Jahre 1877 seine Prüfung pro fac. doc. ab. Sein Probejahr erlebte er an dem Gymnasium zu Bernburg und wurde zu Michaelis 1877 an dem Gymnasium zu Dessau zunächst provisorisch, dann fest angestellt. Zu Ostern 1882 wurde er an das Realgymnasium zu Dessau, zu Ostern 1902 an dasjenige zu Bernburg versetzt.

An seiner Statt wurde Herr Dr. Hinze*, und zwar zunächst als cand. prob. und Hilfslehrer an das Realgymnasium berufen.

Die Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums hielten sich in diesem Schuljahre in mäßigen Grenzen. Wenn von kürzeren Versäumnissen abgesehen wird, so fehlte krankheitshalber Herr Prof. Köhler vom 17. April bis 6. Mai, am 15. und 16. September, am 15. und 16. Dezember, vom 22. bis 24. Januar, endlich vom 10. Februar ab. Bei dem Abschlusse dieses Berichtes war er noch nicht wieder in sein Amt eingetreten. Der Direktor fehlte vom 7. bis 15. August, Herr Taute vom 23. bis 25. Oktober, endlich Herr Dr. Hinze vom 17. bis 20. November.

Beurlaubt war, wenn ebenfalls von kürzeren Fristen abgesehen wird, Herr Oberlehrer Dr. Wirth vom 1. Juni bis 30. Juli zwecks Ableistung einer militärischen Übung. Ferner war Herr Prof. Köhler von Mitte September bis Weihnachten aus Gesundheitsrücksichten von einem Teile seines Unterrichts befreit.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Am 17. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die mündliche Reifeprüfung statt.



*) Kurt Hinze wurde am 16. März 1876 zu Hoym in Anh. geboren. Vorgebildet wurde er auf den Gymnasien zu Quecklinburg und Bernburg. Er studierte von Ostern 1895 bis Michaelis 1900 zu Jena, Berlin und Halle klassische Philologie und Geschichte, promovierte im Jahre 1900 zu Halle und legte ebendasselbst im Jahre 1901 sein Examen pro fac. doc. ab. Nachdem er von Michaelis 1901 bis ebendahin 1902 seiner Militärpflicht genügt hatte, wurde er zu Michaelis a. pr. als cand. prob. und Hilfslehrer an das Realgymnasium zu Bernburg berufen. Im Druck ist von ihm seine Inaugural-Dissertation erschienen: Quos scriptores Graecos Cicero in libris de re publica componendis adhibuerit. Halis Sax. 1900.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1902—1903.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	2	5*	7	27	36	34	39	40	46	236
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1902—1903	2	2	1	5	4	2	2	6	3	27
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	2	5	16	24	26	27	28	36	23**	187
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	—	—	—	8	1	1	9	19
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1902—1903	2	6	17	30	34	41	39	43	39	251
5. Zugang im Sommer-Semester 1902	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1902	—	1	2	6	2	—	—	—	1	12
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1902—1903	2	5	15	24	32	41	39	44	41	243
9. Zugang im Winter-Semester 1902—1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1902—1903	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1903	2	5	13	24	32	41	39	44	41	241
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19,2	18,2	17,1	15,9	15,2	14,0	13,1	11,6	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1902	237	3	—	11	177	74	28
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1902—1903	230	3	—	10	171	72	25
3) Am 1. Februar 1903.	228	3	—	10	170	71	24

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1902: 21, Michaelis 1902: 5 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1902: 5, Michaelis 1902: 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekennt- nis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						Jahre	In Prima.		
1	Ostern 1903.	1	Paul Kappe.	Güsten i. Anh.	19½ J. evangel.	9	2	Kaufmann zu Güsten i. Anh.	Bergfach.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

I^b: Ernst Hoffmann, zu einem praktischen Berufe übergegangen.

II^a: Albert Hartmann, Hermann Messien, Karl Sommer, Johannes Uhlmann, desgl.

II^b: Konrad Scharf, Gerhard Boas, Siegfried Freygang, Arno Lickfeld, Fritz Saalman, Friedrich Winzer, desgl.

III^a: Richard Reinecke desgl.; Willy Feldmann, auf eine Privatschule übergegangen.

VI: Hans Günther, zum hiesigen Gymnasium.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet bis Michaelis durch Herrn Oberlehrer Dr. Günther, darnach durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Viter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fries und Menge, Lehrproben; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Unser Anhaltland; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Mach, Schwalbe und Postke, Zeitschrift f. d. physik. und chem. Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Klarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Raumann, Naturgeschichte der Vögel; Verhandl. der Direktoren-Versammlungen; Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Wyhgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen; Möller, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 11; Rehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 12; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts; v. Sallwürk, Bilderschmuck für unsere Schulzimmer; Kunsterziehung (Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden 1901); Rumpel, Philosophische Propädeutik; Beck, Grundriß der empirischen Psychologie und Logik; Trenkel, Hof- und Staatshandbuch für das Herzogtum Anhalt; Maurer, Die Askanië; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen; Pilger, Ueber das Verbindungswesen auf norddeutschen Gymnasien; Ueber die gegenwärtige Lage des biologischen Unterrichts an höheren Schulen; Bismarck, Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin; Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität; Dicks und Kohlmeß, Die Schädlichkeit des Mißbrauchs geistiger Getränke; Wunderlich, Der deutsche Saßbau; Vogel, Deutsches grammatisch-orthographisches Nachschlagebuch; Hoensbroech, Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit; Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums; Razel, Die Erde und das Leben. 2. Bd.; Die Provinz Sachsen in Wort und Bild; Die Provinz Brandenburg in Wort und Bild; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 1. Ergänzungsband; Natur und Schule, 1. Bd., Nädelin, Methodische Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Neujahrsblätter, herausgegeben von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, No. 27. Von den Verlagsbuchhandlungen: Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil IX; Schmidt, Lesebuch aus Nepos und Curtius Rufus; Diercke-Gäbler, Schulatlas, verkleinerte Darstellung; Selbis, Qualitative chemische Analyse; Plötz-Karres, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache; Andrá, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen; Müller, De viris illustribus, Lateinisches Lesebuch für Quarta; Bezold, Städtelexikon des Deutschen Reiches. Von dem deutschen Kommissar der Pariser Weltausstellung: Official Catalogue. Exhibition Of The German Empire (Deutsche Ausg. vergriffen).

c. Schülerbibliothek.

1. Prima u. Secunda: Frenssen, Jörn Uhl und Die drei Getreuen; Reuter, Sämtliche Werke, Volksausgabe; Hauff, dsgl.; Allmers, Marschenbuch und Römische Schlendertage; v. Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Volksausgabe; Hoffmann, Der Harz; Hoffmann, Harzwanderungen; Vitzeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen?

2. Obertertia: Wolff, Der wilde Jäger; Scheffel, Ekkehard; Seidel, Deutschlands Kolonien; v. Viliencron, Kriegsnovellen (Schülerausgabe).

3. Untertertia: Möldechen, Die Stolzinger; Lindenberg, Fritz Vogelsang; Brandstätter, Die Zaubergerige; Berlepsh, Der gesamte Vogelschutz.

4. Quarta: Cooper, Lederstrumpfgeschichten; Cooper, Der Spion; Wagner, Deutsche Heldensagen; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Berlepsh, Die Alpen in Natur- und Lebensbildern; Seidel, Deutschlands Kolonien; Stein, Dr. M. Luthers Leben.

5. Quinta: Berger, Deutsche Schwänke und Sagen; Berlepsh, Der gesamte Vogelschutz.

6. Sexta: Zahnke, Kurbrandenburg in Afrika; Hefekiel, Des Kaisers Gast; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Schalk, Die schönsten Märchen; Berlepsh, Der gesamte Vogelschutz.

2) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden angekauft: Eine Messingkugel mit Ring, ein Streifen aus Stahl und Messing, ein Lesliescher Würfel, ein pneumatisches Feuerzeug, sowie sechs meteorologische Wandkarten.

3) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde durch Chemikalien und durch die nachstehenden Gegenstände ergänzt: Ein Dampfdichte-Bestimmungsapparat nach B. Meyer, ein Eudiometer-Fülltrichter, ein Gasentwicklungsapparat nach Kipp-Winkler, 2 Büschel Aluminiumblätter, kurzfasriger Asbest, Asbestpappe, 2 Collodiumballons, 6 Phosphorlöffel, Verbrennungsröhren, 20 Arsenikreduktionsröhren, 20 Probiergläser aus böhmischem Glase, eine Kortpresse, ein Kohlenbohrer, ein Lötrohr, Platindraht, 4 Kupferspiralen, 2 Quetschhähne, 2 Schlauchaufhänger, ein Pulvertrichter, ein Probierglashalter, 3 Kugeln aus böhmischem Glase, 6 Glühschiffchen.

4) Die Musikalienammlung.

Angekauft wurden: Batorog, von Baumbach; Stimmen dazu von Thierfelder.

5) Für den Zeichenunterricht

wurden 8 Gefäße aus der Kunsttöpferei von Muß in Altona, 15 Schmetterlinge unter Glasverschluß und 18 Tapetenmuster auf Papptafeln angeschafft.

6) Die Turngeräte

wurden durch einen Fußball, 8 Lanzen und 40 Paar Keulen vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1228 M. 72 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der A. Sch. D. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts*** sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende ergänzende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der bezügliche Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und zugleich hierbei anzugeben, wo und unter wessen Leitung die qu. Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (VI—III^a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen über 12 Uhr abends hinaus hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden*).

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte anässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien angemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.

6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen:	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor Koße.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Vorschullehrer Tziele.	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
3. Vorschullehrer Koch.	III	4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	25

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Ordinarius: Vorschul-Inspektor **Koße.**

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Koße.**

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation. Konjugation. Der erweiterte Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Vierzehntägig drei Diktate. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiek's Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher etc. — **Koch.**

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. Das dekadische Zahlensystem. Refolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Thiele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Koch.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liedersammlung.) — **Koch.**

Klasse II.

Ordinarius: Vorschullehrer Thiele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Niederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien.) — **Thiele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Haupttempora, der einfache Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Thiele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Thiele.**

Klasse III.

Ordinarius: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Niederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler; Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Koch.**

Aufschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1902—1903 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien	I	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch .	I	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	I	—	—
4. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, neubearbeitet von Muff, I. II.	I	II	III (i. legt. Viertelj.)
5. Der Schreibleseschüler	—	—	III
6. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I	II	III (im 2. Halbj.)
7. Lieder Sammlung für die Schulen Anhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Zu Ostern 1902 wurde Herr Koch, nachdem er seine Anstellungsprüfung abgelegt hatte, als Vorschullehrer fest angestellt.

Vom 12.—17. Mai war Herr Thiele zur Teilnahme an einem Kursus zur Ausbildung von Lehrern der Jugendspiele in Braunschweig beurlaubt.

Dienstag, d. 10. Juni unternahm die Schule einen Spaziergang nach dem Felsenkeller. Die Beurlaubung von Lehrern in Privatangelegenheiten erstreckte sich nur auf einzelne Tage. Der Gesundheitszustand derselben war befriedigend.

Die Erkrankungen der Schüler hielten sich ebenfalls in mäßigen Grenzen.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1902—1903.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1902	40	39	28	107
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1902-1903	3	1	—	4
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	36	28	—	64
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	7	—	23	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902-1903	45	29	23	97
5. Zugang im Sommer-Semester 1902	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1902	1	—	—	1
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	—	2	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1902-1903	44	30	25	99
9. Zugang im Winter-Semester 1902-1903	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1902-1903	3	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1903	41	30	25	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	9,3	8,3	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1902.	91	1	—	5	90	7	3
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1902—1903.	93	1	—	5	92	7	3
3. Am 1. Februar 1903.	90	1	—	5	89	7	3

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Hans Gielen, Waldemar Köhler, Alfred Muth, mit den Eltern verzogen; Wilhelm Creydt, zur hiesigen Mittelschule.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Förster, Das 1. Schuljahr; Ries, Die Gefahren der allgemeinen Volksschule; Dreescher, die Kunst im Leben des Kindes; Koenemann, Gedichtsammlung.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir, Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Hohe.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 21. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, ihre Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.



Der Unterricht im
gymnasium ebenso wie für

Die neu aufzunehmenden,
und, wenn sie vorher bereits
Abgangszeugnis vorzulegen

Zur Wahl und zur
endgültigen Abmachung
erforderlich. (§ 27 d. A.)

In Schulangelegenheiten
Sommer zwischen 10 und
zimmer zu sprechen.

April und zwar für das Real-

rkunde, den letzten Impfschein
ihre Schulzeugnisse und das

etige Schüler ist die vor jeder
Genehmigung des Direktors

Wochentagen, und zwar im
vormittags in seinem Amts-

Dr. E. Hutt.

